



# Annex zur Jugendstudie Pielachtal

## Detailauswertung Gemeinde Weinburg

Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung  
Department Soziales  
16.11.2018

verfasst von  
Mag.<sup>a</sup> (FH) Christina Engel-Unterberger  
Christoph Ebner  
Jelena Hrvacanin

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung zur Detailauswertung Weinburg .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Demographische Eckdaten und Analyse-Ergebnisse Weinburg.....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Spontane Assoziationen und Gründe für (Un-)Zufriedenheit .....</b>	<b>11</b>
<b>4</b>	<b>Was junge Menschen beschäftigt, was sie nützen, was sie bräuchten .....</b>	<b>16</b>
<b>4.1</b>	<b>Was junge Menschen beschäftigt.....</b>	<b>16</b>
<b>4.2</b>	<b>Was junge Menschen nützen .....</b>	<b>16</b>
<b>4.3</b>	<b>Was junge Menschen bräuchten .....</b>	<b>17</b>
<b>4.4</b>	<b>Fokus: Internet und neue Technologien .....</b>	<b>18</b>
<b>5</b>	<b>Relevante Orte .....</b>	<b>21</b>
<b>5.1</b>	<b>Plätze, an denen sich junge Menschen gerne aufhalten .....</b>	<b>21</b>
<b>5.2</b>	<b>Plätze, die junge Menschen meiden .....</b>	<b>23</b>
<b>5.3</b>	<b>Plätze, an denen aus Sicht junger Menschen etwas verändert werden sollte .....</b>	<b>25</b>
<b>6</b>	<b>Was darüber hinaus im Beteiligungsworkshop noch betont wurde .....</b>	<b>27</b>

## 1 Einleitung zur Detailauswertung Weinburg

Bei diesem Annex handelt es sich um einen Zusatz zum Bericht „Jugendstudie Pielachtal. Lebenswelt- und Sozialraumstudie.“ (Nagy et al., 2018). Die Langfassung des Berichts ist unter <https://www.fhstp.ac.at/de/forschung/projekte/jugendstudie-pielachtal> online verfügbar.

Bei der Jugendstudie handelt es sich um eine im Zeitraum von September 2017 – August 2018 durchgeführte Sozialraumstudie in der Kleinregion Pielachtal. Das im Forschungsauftrag beschriebene Interesse der Kleinregion lag darauf, das Verständnis für Lebens- und Problemlagen junger Menschen im Pielachtal zu erweitern. Neben dem Erfassen der Perspektive von Expert\_innen und Verantwortungsträger\_innen war dabei besonders wichtig, auch die Erfahrungen und Anliegen junger Menschen aus deren subjektiver Perspektive zu erheben.

Neben Beiträgen der acht Gemeinden wurde die Studie finanziell vom Fond der Kleinregionen, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, unterstützt. Die Gemeinde Weinburg hatte besonderes Interesse an einer gemeindespezifischen Zusammenfassung und hat das Arlt Institut gesondert mit dieser Detailauswertung beauftragt.

Basierend auf den Ergebnissen für das Pielachtal fasst dieser Annex daher Beobachtungen und Eindrücke für die Gemeinde Weinburg zusammen. Wir beziehen uns für die Detailbetrachtung in erster Linie auf Informationen aus:

- **Beteiligungsworkshop am 28.03.2018 in Weinburg**  
18 Teilnehmende im Alter von 14 bis 26 Jahren
- **Ethnographische Begehung im Sozialraum**
- **Steuerungsgruppentreffen (Oktober 2017, Jänner und Mai 2018) und Vernetzungsgespräche**

- **Onlineumfrage**

21 Teilnehmende aus Weinburg; Wie auch in der gesamten Kleinregion waren auch die Weinburger Respondent\_innen überwiegend weiblich (85%).

Die Altersverteilung stellt sich wie folgt dar

<b>Alter</b>	<b>Anzahl</b>
11-14 Jahre	2 Personen
15-18 Jahre	8 Personen
19-22 Jahre	7 Personen
23-24 Jahre	1 Person
25-29 Jahre	1 Person
Über 30 Jahre	2 Personen
<b>Gesamt</b>	<b>21 Personen</b>

Für diesen Annex wurden die Online-Antworten von allen unter 25-jährigen Personen berücksichtigt.

Der Inhalt dieses Annex ist als Ergänzung zur Studie für die gesamte Kleinregion zu verstehen und daher immer in Kombination mit den Auswertungen und Anmerkungen der Gesamtstudie zu denken. Die Inhalte fokussieren jedoch auf die Gemeinde Weinburg und können als Ausgangspunkt für vertiefende Gespräche vor Ort fungieren. In diesem Sinne wurden die im Annex zusammengefassten Inhalte am 16. November 2018 in Weinburg bereits im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung mit interessierten Personen diskutiert.

## 2 Demographische Eckdaten und Analyse-Ergebnisse

### Weinburg

Für die Analyse des Sozialraums Gemeinde Weinburg wurden überwiegend Datensätze von Statistik Austria genutzt.

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung mit Stichtag 31.10.2015 (erstellt am 17.07.2017)

Die Gemeinde Weinburg hat eine Größe von 10,4 km<sup>2</sup> und liegt 310 Meter über dem Meeresspiegel. Sie besteht aus insgesamt elf Katastralgemeinden, nämlich Dietmannsdorf, Eck, Edlitz, Engelsdorf, Grub, Klängen, Luberg, Mühlhofen, Oed, Waasen und Weinburg (vgl. Kalteis 2018). Am Stichtag 31.10.2015 lebten 1.316 Personen in der Gemeinde, somit ist Weinburg nach den Gemeinden Frankenfels und Loich die drittkleinste der Kleinregion Pielachtal. Der Anteil der männlichen Einwohner überwiegt dabei mit 50,5% etwas gegenüber jenem der Einwohnerinnen mit 49,5% (vgl. Statistik Austria 2017a).

Seit 1869 ist die Bevölkerungszahl in Weinburg stetig gestiegen, wobei zwischendurch kleine Schwankungen auffällig sind. So haben im ersten Jahr der Zählung 614 Personen in Weinburg gelebt, während im Jahr 2017 1.337 Einwohner\_innen gezählt werden können, was einem Anstieg von 118% entspricht (vgl. Statistik Austria 2017b). Dieser Anstieg ist höher als jener der gesamten Kleinregion, welcher ungefähr bei 60% (vgl.D1) liegt und auch der höchste unter den einzelnen Gemeinden der Kleinregion. Darüber hinaus ist das Wachstum auch höher als jener der gesamten Republik Österreich, das seit dem Jahr 1869 bis 2011 53,3% beträgt (vgl. Statistik Austria 2017c).

Betrachtet nach Altersgruppen, wobei diese gemäß den Daten von Statistik Austria in 5-er Schritten eingeteilt sind, ist die Gruppe der 45 bis 49-Jährigen die größte in der Gemeinde, gefolgt von den 50 bis 54-Jährigen und den 30 bis 34-Jährigen. Die kleinste Gruppe ist, wie auch in den anderen Gemeinden, jene der Einwohner\_innen, welche 90 oder älter sind. Die Zielgruppe der Jugendstudie umfasst mit 59 10 bis 14-Jährigen, 79 15 bis 19-Jährigen und 67 20 bis 24-Jährigen insgesamt 205 Personen und somit 15,6% der Gesamtbevölkerung von Weinburg (vgl. Statistik Austria 2017a). Dieser Wert ist etwas niedriger als der Anteil der 10 bis 24-Jährigen in Gesamtösterreich, welcher bei 16,31% liegt (vgl. Statistik Austria 2017d).

In dieser Gemeinde sind mit 43,8% die meisten Einwohner\_innen verheiratet, während 42,8% ledig sind. Weitere 7,5% sind geschieden und 5,9% verwitwet.

1.288 Personen, bzw. 7,9% in Weinburg besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft. Die restlichen 2,1% besitzen überwiegend Staatsbürgerschaften von Ländern, welche nach dem Jahr 2004 der Europäischen Union beigetreten sind (vgl. Statistik Austria 2017a). Diese sind Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Bulgarien, Rumänien und Kroatien (vgl. Europäische Union 2018). Vier Personen besitzen Staatsbürgerschaften von Ländern des ehemaligen Jugoslawien, bzw. der Türkei, sowie acht von Staaten, welche vor dem Jahr 2004 der Europäischen Union beigetreten sind (vgl. Statistik Austria 2017a). Diese sind Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich, Griechenland, Portugal, Spanien, Finnland, Österreich und Schweden (vgl. Europäische Union 2018). 95,9% der Einwohner\_innen von Weinburg wurden in Österreich geboren, 2% mehr besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft. Von den restlichen 4,1% wurden die meisten in Staaten der Europäischen Union geboren (vgl. Statistik Austria 2017a).

Die Gemeinde Weinburg weist eine positive Geburtenbilanz auf, da im Jahr 2016 15 Personen geboren wurden, während zehn gestorben sind. Die Binnenwanderungsbilanz zeigt mit einem Wert von fünf (vgl. Statistik Austria 2017e), dass mehr Personen, welche bereits in Österreich wohnhaft waren, in die Gemeinde eingezogen, während weniger in eine andere Gemeinde innerhalb Österreichs ausgewandert sind. Auch die Außenwanderung, bei denen die Personen ins Ausland auswandern oder aus dem Ausland in die Gemeinde ziehen (vgl. Statistik Austria 2017f) zeigt mit acht eine positive Bilanz auf (vgl. Statistik Austria 2017e).

Die Anzahl von Einwohner\_innen in der Gemeinde Weinburg, welche 15 Jahre oder älter sind, beträgt 1.119. Die meisten dieser, nämlich 42,8%, schlossen eine Lehre ab, gefolgt von 24,3% mit einem Pflichtschulabschluss. Des Weiteren haben 174 Personen, bzw. 15,5%, eine berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen und 7,7% den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule. Eine Hochschule haben 4,5% abgeschlossen, 2,7% eine allgemeinbildende höhere Schule und 2,3% eine Akademie. Am geringsten ist mit 0,2% die Anzahl von Personen, welche einen Kollegabschluss haben.

Werden die Daten zu den laufenden Ausbildungen betrachtet, so besuchen von den 208 Schüler\_innen und Studierenden in Weinburg derzeit die meisten die Volksschule, nämlich

26%, gefolgt von der Neuen Mittelschule mit 19,7%. Die folgende Gruppe von 16,8% besucht eine berufsbildende höhere Schule, weitere 12,5% studieren an einer Hochschule. Eine Lehre absolvieren 20 Personen aus der Gemeinde Weinburg, das entspricht 9,6%. Die weiteren Schul- und Ausbildungsformen werden von deutlich weniger Schüler\_innen und Studierenden besucht (vgl. Statistik Austria 2017g).

Von den insgesamt 1.316 Personen, welche in der Gemeinde wohnen, sind 724 Erwerbspersonen, das entspricht 55%. Diese Zahl setzt sich aus 694 erwerbstätigen und 30 arbeitssuchenden Personen zusammen. Der prozentuelle Anteil an arbeitssuchenden Personen beträgt 2,3%. Die restlichen 45% sind keine Erwerbspersonen. Dabei handelt es sich um Personen unter 15 Jahren, solche mit Pensionsbezug, Schüler\_innen und Studierende, sowie sonstige (vgl. Statistik Austria 2017h).

Wird die Arbeitslosenquote in der Gemeinde Weinburg nach nationalen Richtlinien berechnet, beträgt sie 4,55% (vgl. ebd.). Die Arbeitslosenquote in Österreich wird berechnet, indem die Anzahl der arbeitssuchenden Personen durch das Arbeitskräftepotential dividiert wird. Das Arbeitskräftepotential setzt sich aus der Anzahl von Arbeitssuchenden und unselbstständig Erwerbstätigen zusammen (vgl. AMS 2017a). Somit ist die Arbeitslosenquote in der Gemeinde geringer als jene in Gesamtösterreich, welche im Dezember 2017 bei 8,5% lag (vgl. AMS 2017b), bzw. auch niedriger als jene der Kleinregion, welche nach nationalen Richtlinien bei 5,32% liegt (vgl. D1).

Von den insgesamt 694 Erwerbstätigen sind mehr als 90% unselbstständig erwerbstätig. Die restlichen 10% sind entweder selbstständig erwerbstätig oder mithelfende Angehörige sind. Auf wirtschaftliche Zugehörigkeit aufgeteilt arbeiten die meisten Erwerbstätigen in der Branche der Herstellung von Waren mit 27,2% gefolgt vom Handel mit 16,7%. In den anderen Branchen sind mit prozentuellen Anteilen unter 10% deutlich weniger Personen aus der Gemeinde Weinburg beschäftigt (vgl. Statistik Austria 2017h).

Die Pendlerstatistik der Gemeinde Weinburg zeigt, dass von den 679 Erwerbstätigen 55 nicht pendeln und 147 Gemeindebinnenpendler\_innen sind (vgl. Statistik Austria 2017i). Die restlichen 477 Personen pendeln überwiegend in einen anderen politischen Bezirk im Land Niederösterreich, jedoch einige auch in eine andere Gemeinde des Bezirks St. Pölten Land und 61 Personen in ein anderes Bundesland. Zwei Erwerbstätige pendeln ins Ausland. Von den 162 Schüler\*innen und Studierenden am Wohnort sind 50

Gemeindebinnenpendler\_innen. Die restlichen 112 pendeln ebenfalls überwiegend in einen anderen politischen Bezirk und einige in eine andere Gemeinde des gleichen Bezirks, lediglich sechs in anderes Bundesland (vgl. Statistik Austria 2017j).

878 Erwerbstätige pendeln nach Weinburg, wobei mit 605 Personen die meisten aus einer anderen Gemeinde des Bezirks St. Pölten Land kommen. Aus einem anderen politischen Bezirk pendeln 255 Personen. 18 Erwerbstätige pendeln aus einem anderen Bundesland ein, um in Weinburg zu arbeiten. Um eine Schule zu besuchen kommen zwei Schüler\_innen in die Gemeinde, beide aus einer anderen Gemeinde des Bezirks St. Pölten Land (vgl. Statistik Austria 2017i).

Insgesamt gibt es in der Gemeinde 559 Privathaushalte, welche überwiegend von zwei oder einer Person bewohnt sind. 19% der Privathaushalte setzen sich aus drei, weitere 12,2% aus vier und 6,1% aus fünf oder mehr Personen zusammen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 2,35 Personen.

100% der Einwohner\_innen von Weinburg leben in einem Privathaushalt, 84,8% dieser in einer Kernfamilie leben. Nicht in einer Kernfamilie leben einerseits Personen, welche allein leben, nämlich 12,5% und andererseits jene, die mit einer Person zusammenleben, zu der sie kein Verwandtschaftsverhältnis haben, nämlich 2,7%.

In der Gemeinde Weinburg gibt es insgesamt 400 Kernfamilien, von denen 338 Paarfamilien sind. 62 Personen leben in Ein-Eltern-Familien, 47 davon mit Müttern und 15 mit Vätern. 38,5% der Kernfamilien haben keine Kinder, gefolgt von 35,5% mit einem Kind und 21,5% mit zwei Kindern. Die durchschnittliche Personenanzahl in Kernfamilien in Weinburg beträgt 2,79 Personen und die durchschnittliche Anzahl der Kinder in Familien 1,54 (vgl. Statistik Austria 2017k).



### Literatur zu diesem Kapitel „Sozialraumanalyse Weinburg“

AMS (2017a): Arbeitsmarktservice Österreich. Über AMS: Medien. Arbeitsmarktdaten. Fachbegriffe. Arbeitslosenquoten. <http://www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe#Arbeitslosenquoten> [26.02.2018]

AMS (2017b): Arbeitsmarktservice Österreich. Über AMS. Medien. Arbeitsmarktdaten. Berichte und Auswertungen. Berichte. Spezialthema zum Arbeitsmarkt. 12/2017. [http://www.ams.at/docs/001\\_spezialthema\\_1217.pdf](http://www.ams.at/docs/001_spezialthema_1217.pdf) [23.02.2018]

Europäische Union (2018): Offizielle Website der Europäischen Union. Über die EU. Länder. Die 28 Mitgliedstaaten der EU. Nach Beitrittsjahr. [https://europa.eu/european-union/about-eu/countries\\_de#tab-0-1](https://europa.eu/european-union/about-eu/countries_de#tab-0-1) [23.02.2018]

Kalteis, Peter (2018): Gemeinde Weinburg. Gemeinde. <http://www.weinburg.eu/?pageID=1> [23.02.2018]

Statistik Austria (2017a): Ein Blick auf die Gemeinde Weinburg. Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 – Demographische Daten, Wanderung. <http://www.statistik.at/blickgem/ae4/g31945.pdf> [18.10.2017]

Statistik Austria (2017b): Ein Blick auf die Gemeinde Weinburg. Bevölkerungsentwicklung 1869-2017. <http://www.statistik.at/blickgem/blick1/g31945.pdf> [18.10.2017]

Statistik Austria (2017c): Statistik Austria. Statistiken. Menschen und Gesellschaft. Bevölkerung. Bevölkerungsstruktur. Bevölkerung nach Alter und Geschlecht. Tabelle(n). Ergebnisse im Überblick: Bevölkerung seit 1869. Bevölkerung seit 1869 nach Geschlecht bzw. breiten Altersgruppen. [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung\\_nach\\_alter\\_geschlecht/031384.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_alter_geschlecht/031384.html) [23.02.2018]

Statistik Austria (2017d): Statistik Austria. Statistiken. Menschen und Gesellschaft. Bevölkerung. Bevölkerungsstruktur. Bevölkerung nach Alter und Geschlecht. Tabelle(n). Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Alter und Geschlecht. Bevölkerung zu Jahresbeginn seit 2002 nach fünfjährigen Altersgruppen und Geschlecht. [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung\\_nach\\_alter\\_geschlecht/023468.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_alter_geschlecht/023468.html) [23.02.2018]

Statistik Austria (2017e): Ein Blick auf die Gemeinde Weinburg. Bevölkerungsveränderung nach Komponenten 2015 und 2016. <http://www.statistik.at/blickgem/blick2/g31945.pdf> [18.10.2017]

Statistik Austria (2017f): Statistik Austria. Statistiken. Menschen und Gesellschaft. Bevölkerung. Wanderungen. [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/wanderungen/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/wanderungen/index.html) [23.02.2018]

Statistik Austria (2017g): Ein Blick auf die Gemeinde Weinburg. Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 – Bildungsstand und laufende Ausbildung. <http://www.statistik.at/blickgem/ae5/g31945.pdf> [18.10.2017]

Statistik Austria (2017h): Ein Blick auf die Gemeinde Weinburg. Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 – Bevölkerung nach Erwerbsstatus; Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und wirtschaftlicher Zugehörigkeit. <http://www.statistik.at/blickgem/ae1/g31945.pdf> [18.10.2017]

Statistik Austria (2017i): Ein Blick auf die Gemeinde Weinburg. Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 – Erwerbs- und Schulpendler/-innen nach Entfernungskategorie. <http://www.statistik.at/blickgem/ae2/g31945.pdf> [18.10.2017]

Statistik Austria (2017j): Ein Blick auf die Gemeinde Weinburg. Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 – Erwerbsspendler/-innen nach Pendelziel. <http://www.statistik.at/blickgem/ae3/g31945.pdf> [18.10.2017]

Statistik Austria (2017k): Ein Blick auf die Gemeinde Weinburg. Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 – Haushalte und Familien. <http://www.statistik.at/blickgem/ae6/g31945.pdf> [18.10.2017]

## Daten

D1, Datenblatt 1, verfasst und zusammengetragen von Christoph Ebner und Jelena Hrvacanin anhand der Daten von Statistik Austria, Ein Blick auf die Gemeinde, Ober-Grafendorf, Weinburg, Hofstetten-Grünau, Rabenstein an der Pielach, Kirchberg an der Pielach, Loich, Frankenfels, Schwarzenbach an der Pielach, Oktober - Dezember 2017.

### 3 Spontane Assoziationen und Gründe für (Un-)Zufriedenheit

Ähnlich wie in der gesamten Kleinregion assoziieren auch junge Menschen aus Weinburg vorwiegend positive Begriffe mit dem Thema Jung-Sein im Pielachtal. Dies zeigte sich sowohl in den Teilnehmungsworkshops, als auch in der Online-Umfrage.

Konkrete Antworten aus dem Teilnehmungsworkshop (in alphabetischer Reihenfolge):

Aktivitäten, wie die Feuerwehr, Landjugend und Veranstaltungen
Erleben, man erlebt viel miteinander
Ferialpraktikum im Sommer
Feuerwehr
FreundInnen (2 Mal)
Freundschaft
Fußballplatz (am Sportplatz)
Gemeinschaft in Vereinen, Freundeskreisen und Ähnlichem
Kaffeehaus in Weinburg, dort treffen sich die Jugendlichen öfter
Kletterhalle zur sportlichen Betätigung
Landjugend (3 Mal genannt)
Naturfreundejugend
Spaß
Sportplatz, dort haben sie in der Jugend viel Zeit verbracht
Veranstaltungen, wie beispielsweise der Bauernball oder die Feuerwehrdisco
Viele Freunde im Ort haben
Volleyball im Sommer (am Sportplatz)
Wehr (2 Mal)

Konkrete Antworten aus der Onlineumfrage (in alphabetischer Reihenfolge):

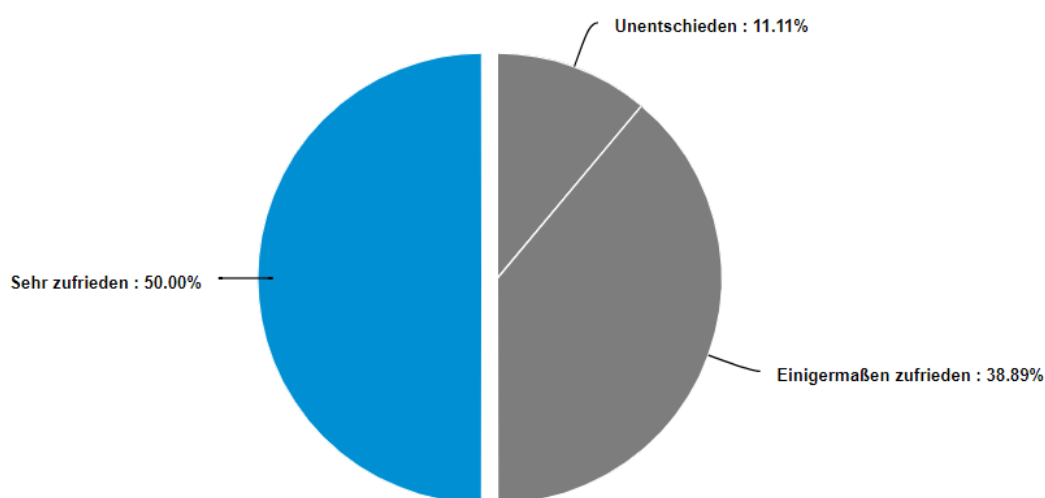
**Frage: „Wenn du an Jung-Sein im Pielachtal denkst: Was fällt dir spontan dazu ein?  
Bitte nenne bis zu drei Stichwörter!“**



Freizeit Feier Freunde
Freizeitmöglichkeiten Parties
Freunde, Sport, Spass
Heimat, Freizeit, Spaß
Jugend Landjugend Freizeit
Kein zentraler Treffpunkt Bessere Unterstützung der Jugend wäre gut
kirchberger freibad
Landjugend Fortgehen schlechte Verbindungen in Bezug auf Verkehrsmittel
Landjugend, Carambar, Pielach
Landjugend, Freunde, Erlebnisse
ländlich Natur Spaß
Natur Spaß Landwirtschaft Gemeinschaft
Natur Spaß Vü Sport
Party
Sport und Hobbys mit Freunden leben
Volleyball Jugendraum schlechte Öffis
wird gefördert
Zu wenig gefördert

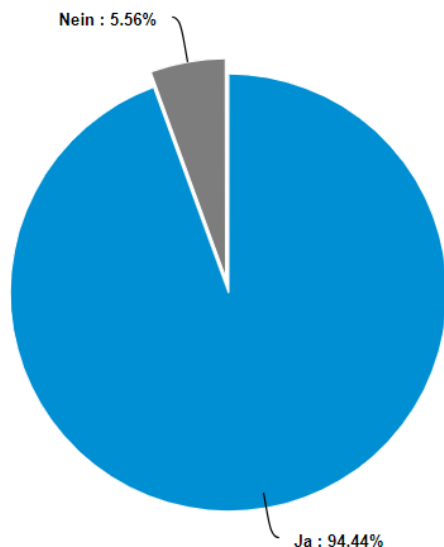
Die in den Assoziationsketten sichtbar werdenden, vorwiegend positiv gewählten Begrifflichkeiten rund um das Thema Jung-Sein im Pielachtal / Weinburg setzen sich bei der persönlichen Zufriedenheit der Befragten mit der eigenen derzeitigen Lebenssituation fort. Insgesamt zeigen sich die Teilnehmenden aus Weinburg einigermaßen bis sehr zufrieden mit der derzeitigen Lebenssituation.

**Frage: „Wie zufrieden bist du mit deiner derzeitigen Lebenssituation?“**



Eine Frage, welche die Mitglieder der Steuerungsgruppe wiederholt beschäftigt, ist, ob die Jugend denn im Pielachtal bleiben wolle. Die große Mehrheit der Befragten der Kleinregion (155 von 169 Personen) beantwortet dies in der Onlineumfrage eindeutig mit „Ja“. Unter den Respondent\_innen aus Weinburg setzt sich dieser positive Trend fort (94,44% ja).

**Frage: „Willst du in Zukunft im Pielachtal bleiben?“**



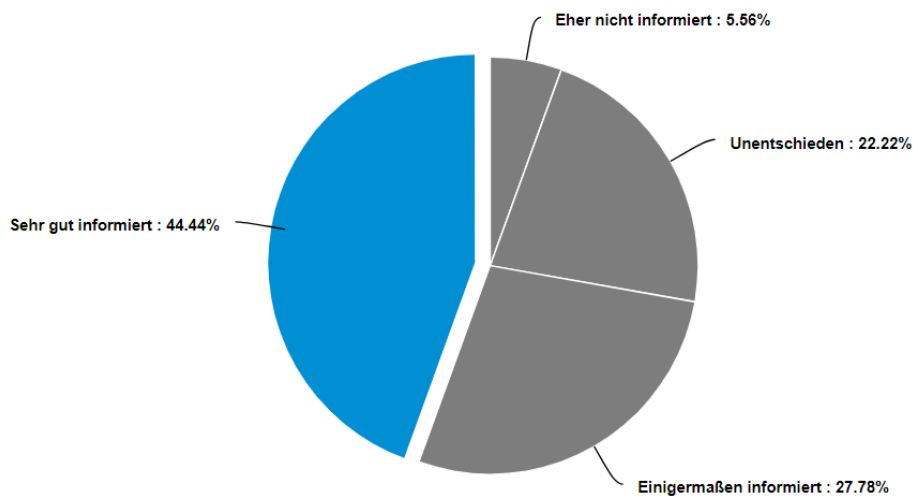
**Frage: „Aus welchen Gründen könntest du dir das vorstellen?“**

Afoch mei traumplatzal wo i lem wü
Aufgrund der Offenheit der Menschen, der Lage (nicht weit von St.Pölten aber am Land) und meiner Freunde, Familie,...
Bodenständigkeit, kulturelle „Verbundenheit“, „Landleben“
Es ist sehr ländlich und bietet trotzdem eine große Vielfalt hinsichtlich der möglichen Aktivitäten. Viele meiner Jugendfreunde leben hier. Es ist trotzdem sehr nah an St.Pölten (zumindest von Weinburg aus). Ich finde die Lebensqualität ist sehr gut.
Heimat Nahe an der Stadt, aber trotzdem Landleben
Partnerschaft - Familie
Pielachtal is geil
Schöne Gegend, Heimat, Brauchtum
Schöne Natur und die Gemeinschaft in zum Beispiel Vereinen
Schönes Tal
Sehr angenehmer, fast schon 'familiärer' Umgang im Tal und schöne Plätze
Wegen der Gemeinschaft
Weil es eine sehr schöne Region ist.
Weil ich dort herbin und es sehr schön dort ist zu wohnen
weil ich gerne am Land lebe und nichts vom der Stadt halte

**Frage: „Aus welchen Gründen könntest du dir das nicht vorstellen?“**

Zu wenige berufliche Möglichkeiten

**Frage: „Wie gut fühlst du dich über die politischen Entscheidungen, also über Projekte und Vorhaben in Weinburg, informiert?“**



## **4 Was junge Menschen beschäftigt, was sie nützen, was sie bräuchten**

Im Rahmen des Beteiligungsworkshops stellten die jungen Menschen mithilfe eines biographischen Zeitbalkens dar, welche Themen sie beschäftigen, welche Angebote sie nutzen und welche Bedarfe bzw. Bedürfnisse sie haben. Nähere Informationen zur methodischen Vorgangsweise finden sich in der Langfassung (vgl. Downloadlink in Einleitung zu diesem Annex.).

### **4.1 Was junge Menschen beschäftigt**

Wie auch im gesamten Tal werden die Zukunftsthemen Bildung und Arbeit sowie Freizeitgestaltung und freiwilliges Engagement häufig genannt.

Konkrete Antworten aus dem Beteiligungsworkshop in Weinburg:

#### **Was mich beschäftigt**

Schule; Schule, Fußball → wenig Freizeit; zu wenig Freizeit; Zugverbindung; Schule, Noten; Wie geht's nach der Schule weiter?; Lernen, Schule → keine Freizeit; Diplomarbeit und weiterer Bildungsweg; nach Matura?; Matura; Job; Reisen; Gesellschaft; Wohnung; Studium; Geld; Studium; „weiterkommen“ in der Arbeit; Studium; Partnerin; Arbeit; Feuerwehr; Arbeit; Vereine; Haus; Urlaub; Feuerwehr

### **4.2 Was junge Menschen nützen**

Auch in dieser Kategorie finden sich in Weinburg jene Themen wieder, die auch in der gesamten Kleinregion dominiert haben: Mobilität, Freizeiteinrichtungen bzw. öffentliche/private Plätze sowie Vereine, Organisationen und Bildungsinstitutionen



Konkrete Antworten aus dem Beteiligungsworkshop in Weinburg:

### **Was ich nütze**

Mostbrunnen; Zug; Wasser; Zug; Himmelstreppe; LJ; Freunde; FF-Haus; Cafehaus; STKZ / Kletterhalle; Fußballplatz; Landjugend; Wehr; HITTN; Landjugend; Plätze zum alleine sein; Gemeinschaft

In der Onlineumfrage nach ihrem freiwilligen Engagement gefragt („Erwachsene aus dem Pielachtal denken es sei toll, sich in der Freizeit zu engagieren und berichten, dass sich viele junge Menschen in unterschiedlichen Vereinen organisieren. In welchen der folgenden Bereiche bist du selbst in der Freizeit aktiv tätig?“), liegt unter den Respondent\_innen aus Weinburg eine Mitgliedschaft bzw. Mitarbeit bei der Landjugend an erster Stelle (14 von 19 Respondent\_innen). Darauf folgt ein Engagement in der Schule und bei der Katholischen Jugend (jeweils 5 Personen). Jeweils 4 Personen geben an sich bei einem Sportverein bzw. bei der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren. Zu den Kategorien Engagement an der Universität, im Betrieb/der Arbeit, in einer kirchlichen Gruppe bzw. in einem Projekt/einer selbstorganisierten Gruppe stimmen jeweils 3 Personen zu. Eine Person gibt an, bei einer anderen Jugendorganisation Mitglied zu sein und eine andere ist beim Rettungsdienst aktiv. Keine\_r der Befragten gibt an, sich bei einer Partei oder in einer Bürger\_inneninitiative zu engagieren.

## **4.3 Was junge Menschen bräuchten**

Nach den Ergebnissen der Beteiligungsworkshops sehen sich Jugendliche im Pielachtal vor allem in drei Bereichen gegenüber anderen Jugendlichen in städtischeren Gebieten benachteiligt:

- Mobilität
- wohnortnahe Räume zum Treffen mit Gleichaltrigen
- Verfügbarkeit bzw. Angebot von Lokalen

Konkrete Antworten aus dem Teilnehmertreffen in Weinburg:

### Was ich bräuchte

Jugendraum; Mehr Events, Veranstaltungen; bessere Zugverbindungen; bessere Busverbindungen; Jugendraum; Fußballverein; Jugendraum; Urlaub; Sportverein; Sportverein (Zumba, Bauch-Bein-Po...); bessere Zugverbindungen (Nacht); Zugverbindung (Nacht); Sportverein; SAND Volleyballplatz; Freizeit; Zeit

## 4.4 Fokus: Internet und neue Technologien

Zur Nutzung von Internet und neuen Technologien zeigt sich in Weinburg ein sehr ähnliches Bild wie im gesamten Pielachtal.

Weinburg		Gesamt-Pielachtal	Gesamt-Österreich
Platz 1 (100%)	<b>WhatsApp</b>	Platz 1 (98,82)	Platz 1 (85%)
Platz 2 (94,44)	<b>YouTube</b>	Platz 2 (82,84%)	Platz 2 (81%)
Ex aequo Platz 3 (83,33)	<b>Snapchat</b>	Platz 5 (65%)	Platz 4 (63%)
Ex aequo Platz 3 (83,33)	<b>Instagram</b>	Platz 4 (72,78%)	Platz 3 (59%)
Platz 5 (72,22)	<b>Facebook</b>	Platz 3 (80,47%)	Platz 5 (52%)
Platz 6 (11,11)	<b>Skype</b>	Platz 6 (11,24%)	Platz 6 (30%)

Internetplattformen, die in der Umfrage von den Weinburger Beteiligten zusätzlich genannt wurden, sind Tumblr und Pinterest.

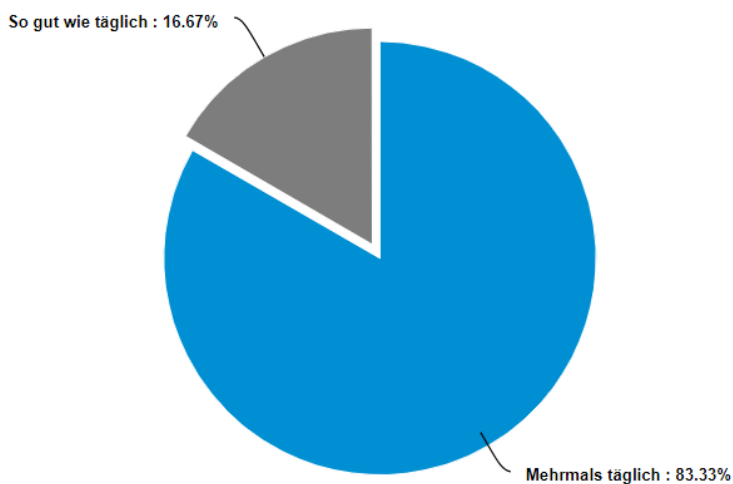
Auf die Frage, über welches Gerät die jungen Menschen das Internet nutzen, gaben 18 Personen aus Weinburg (100%) das Smartphone an. 9 Personen (50%) nutzen lt. eigener Aussage das Internet (auch) über den Laptop und 5 Personen (27,78%) über den PC. Ein Tablet verwenden 3 Personen (16,67 %) zur Nutzung des Internets.

Genannte Gründe zur Nutzung decken sich mit denen der Gesamtregion.

Jene Personen, die lt. Onlineumfrage Computerspiele spielen, wurden außerdem gefragt, um welche Spiele es sich handelt („Welche Computerspiele spielst du am häufigsten online?“). Die Weinburger Befragten nannten: Call of duty, Zelda.

Befragt nach der Häufigkeit ihrer Internetnutzung, zeigt sich, dass alle befragten Personen zumindest so gut wie täglich (1 Person, 16,67 %) oder sogar mehrmals täglich (83,33%) nützen.

### Frage: „Wie oft bist du online?“



Jene Personen, die lt. Umfrage mehrmals täglich online sind, wurden außerdem nach der täglichen Nutzungsdauer gefragt („Du bist mehrmals täglich online. Wie viele Stunden pro Tag sind das circa durchschnittlich?“). Aus den Angaben wurde ein Durchschnittswert von 3,37 Stunden errechnet.

Aufgrund der Tatsache, dass die Nutzung des Internets und neuer Technologien in Erwachsenenkreisen häufig divers diskutiert wird, wurden die befragten Personen außerdem gebeten, einzuschätzen, ob bzw. warum online zu sein für sie

- a) eine Chance (gewählt von 85 Personen, 42,11%),

b) eine Gefahr (36,84%) ist, bzw. mit einer nicht konkreten Festlegung auf Chance oder Gefahr, ob bzw. was

c) online zu sein außerdem noch für sie bedeutet (21,05%)

**Frage: Online zu sein bedeutet für mich eine Chance, weil...**

[Eine Chance, weil...] Die Conection so einfach ist wie nie zuvor. Termine können zum Bsp innerhalb von Minuten evaluiert werden ohne direkten Kontakt zu haben.
[Eine Chance, weil...] ich persönlich somit viel unabhängiger von zuhause aus arbeiten kann und flexibler meinen Tag planen kann.
[Eine Chance, weil...] man Infos super schnell recherchieren, Freunde schnell kontaktieren, arbeiten uvm. kann
[Eine Chance, weil...] man sich gut verknüpfen kann, man sich leicht mit anderen in Kontakt setzen kann, man schnell an bestimmte Informationen kommt
[Eine Chance, weil...] Neue Leute kennen zu lernen
[Eine Chance, weil...] Weil ich es für mein studium brauche
[Eine Chance, weil...] Zu sehen was alles in der Welt passiert.

**Frage: Online zu sein bedeutet für mich eine Gefahr, weil...**

[Eine Gefahr, weil...] Durch Cyberkriminalität nichts mehr sicher ist, ich benutze mein Smartphone daher nur eingeschränkt bzw. garnicht für heikle Zwecke wie zB Banküberweisungen.
[Eine Gefahr, weil...] Es viele kranke Menschen gibt
[Eine Gefahr, weil...] Ich viele Dinge in meinen Leben verpasse und abhängig von Handy werde
[Eine Gefahr, weil...] man das Ausmaß der Nutzung sehr stark unterschätzt und kaum realisiert, wie oft man tatsächlich das Handy nutzt und wie stark man davon abhängig wird/ist
[Eine Gefahr, weil...] schnell Dinge passieren die man nicht widerrufen kann
[Eine Gefahr, weil...] viele Fakes, unehrliche Menschen, Inhalte, die nicht unbedingt sinnvoll sind
[Eine Gefahr, weil...] Zu viel in der Online-Welt zu leben, die Anschauung auf die Relaität verändern kann. Wenn das Internet zur Realität wird kann das schnell in die falsche Richtung gehen.

**Frage: Außerdem bedeutet online zu sein für mich,...**

[Außerdem bedeutet online zu sein für mich,...] das man es eigentlich schon sein muss da nan sonst von der gesellschaft ausgeschlossen wird
[Außerdem bedeutet online zu sein für mich,...] Ein bisschen entspannen vom Lernstress
[Außerdem bedeutet online zu sein für mich,...] zu kommunizieren und einige organisatorische Dinge auf einfachem und schnellem Wege zu erledigen

## 5 Relevante Orte

### 5.1 Plätze, an denen sich junge Menschen gerne aufhalten

Konkrete Antworten aus dem Beteiligungsworkshop in Weinburg:

- Wehr, Mostbrunnen, Freizeitanlage

#### Pielach/Wehr

Die Wehr sei im Sommer ein Treffpunkt, da sei immer etwas los. Man könne baden, Volleyball spielen und sei immer unter Leuten.

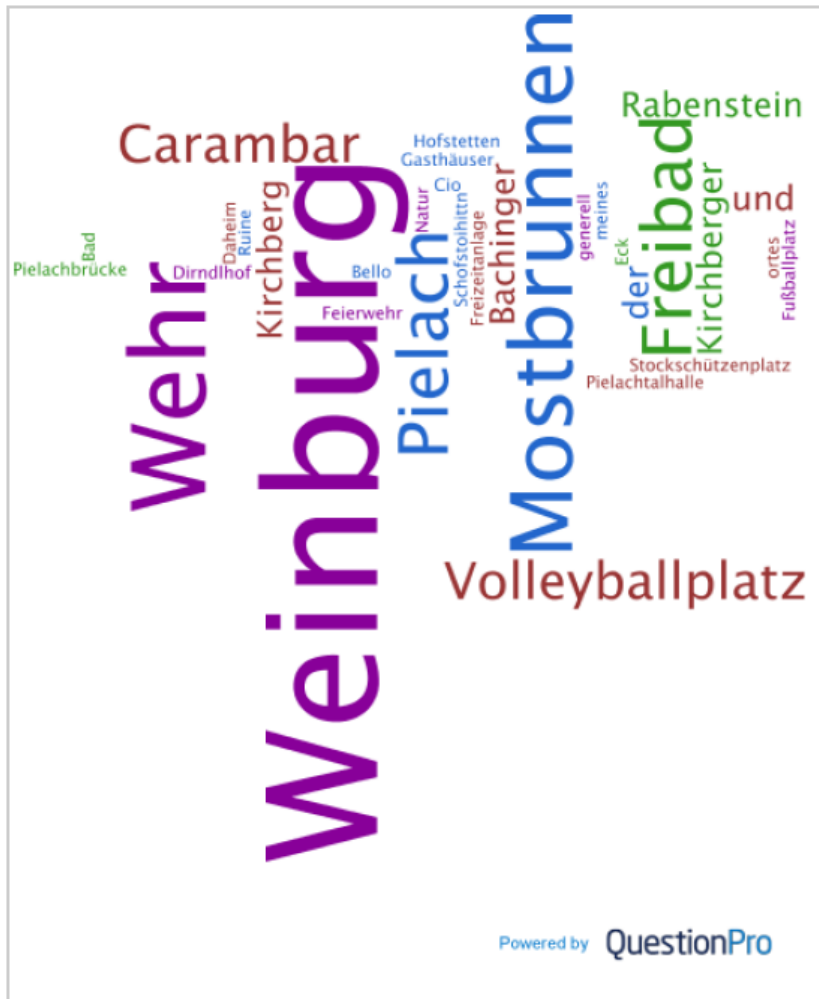
#### Mostbrunnen

Der Mostbrunnen sei vor allem im Sommer ein Treffpunkt, sowie zu Silvester. Das Projekt werde hauptsächlich von der Landjugend, aber auch von anderen sehr gut angenommen. Es kommen auch Jugendliche aus anderen Gemeinden wie beispielsweise Hofstetten-Grünau hin. Es sei ein schöner Treffpunkt mit schönem Ausblick.

#### Freizeitanlage

Die Freizeitanlage sei eher im Sommer ein Treffpunkt, vor allem ebenfalls durch die Wehr und weitere Möglichkeiten.

Frage: „Wir haben junge Menschen gebeten, an Plätze/Orte im Pielachtal zu denken, an denen sie sich gerne aufhalten. Oft wurden ganz konkrete Orte entlang der Pielach genannt, auch die Carambar und diverse Freibäder stehen hoch im Kurs. Wo hältst du dich gerne auf?“



Konkrete Antworten aus der Onlineumfrage / Weinburg (in alphabetischer Reihenfolge):

Carambar Pielach
Daheim Bachinger Kirchberger Freibad
Freibad Rabenstein
Freibad und Fußballplatz
Freizeitanlage Weinburg
Hofstetten: Bello Cio Kirchberg: Pielachtalhalle/ Carambar, Freibad, Bachinger, Schofstoihitn
Kirchberger Bad
Mostbrunnen
Mostbrunnen Carambar Pielach
Mostbrunnen- Eck Pielachbrücke Weinburg Wehr Weinburg Dirndlhof Kirchberg Ruine Rabenstein
Mostbrunnen, Wehr (Weinburg) Pielach, Feierwehr meines ortes
Volleyballplatz Gasthäuser
Volleyballplatz Weinburg Wehr Weinburg generell in der Natur
Volleyballplatz, an der Pielach
Wehr Stockschützenplatz
Wehr und Mostbrunnen in Weinburg
Wehr Weinburg
weinburg

## 5.2 Plätze, die junge Menschen meiden

Konkrete Antworten aus dem Beteiligungsworkshop in Weinburg:

- **Kräutergarten, Kunstbahnhof, Sportplatz Ober-Grafendorf**

### Kräutergarten

Vom Kräutergarten sei das ganze Konzept falsch angegangen worden. Er sei viel zu groß und viel zu teuer, dies stünde in keiner Relation. Man könne nicht hingehen und sich Kräuter mitnehmen, sondern sie sich nur ansehen und darüber lesen. Daher werde er gemieden. Früher sei dort ein Skatepark gewesen.

### Kunstbahnhof

Der Kunstbahnhof sei nicht ansprechend und es halten sich dort komische Personen auf. Das Gebäude werde anders genutzt und die Veranstaltungen seien nicht ansprechend. Es gäbe auch negative Erfahrungen beim Betreten des Kunstbahnhofes, da hier einem Jugendlichen von anderen Personen „schiefe“ Blicke zugeworfen worden seien. Draußen sei zwar eine

Bank, aber man setze sich dort nicht hin, da „komische Leute“ dort sitzen würden, vor allem in der Nacht. Dies seien eher Leute, die „bissl wos Illegales mochn“.

**Sportplatz Ober-Grafendorf**

Beim Sportplatz in Ober-Grafendorf würden sich ebenfalls „komische“ Personen aufhalten, welche auch Drogen und Alkohol konsumieren würden.

**Frage: „Gleichzeitig haben wir junge Menschen auch gefragt, welche Orte/Plätze sie meiden. Hier wurde zum Beispiel ein konkreter Sportplatz genannt und ein bestimmter Bahnhof. Wo hältst du dich nicht gerne auf bzw. welche Plätze meidest du?“**



Konkrete Antworten aus der Onlineumfrage / Weinburg (in alphabetischer Reihenfolge):

Bahnhof
Bahnhof Klangen
Bahnhöfe
Bahnhöfe generell
Keine
Kirchberg: Gasthof zur Post (Zottel), Dirndlhof, Badparkplatz, ehem. Carambar, Kemethner Hofstetten: Zwutschgerl
Kräutergarten, weil es eine derart unnötige Geldverschwendung ist...
Kunstbahnhof Kräutergarten
Künstlerbahnhof Kräutergarten
obergrafendorf



Obergrafendorf
Obergrafendorf
Ober-Grafendorf
Ober-Grafendorf Bahnhof
Ober-Grafendorf Schule
Sportplatz Ober Grafendorf Bahnhöfe allgemein
Sportplatz Ober-grafendorf Bahnhof Rabenstein

### 5.3 Plätze, an denen aus Sicht junger Menschen etwas verändert werden sollte

Konkrete Antworten aus dem Beteiligungsworkshop:

- Kunstbahnhof, Pfarrheim, Ortszentrum

#### Kunstbahnhof

Der Kunstbahnhof sei früher eine normale Bahnhofsstation gewesen. Das wurde von der Gemeinde übernommen und jetzt werden Statuen und Skulpturen ausgestellt, sowohl im als auch vor dem Gebäude. Teilweise seien die Skulpturen verstörend. Es bestünde nicht mehr die Möglichkeit, sich hineinzustellen und zu warten, wenn es kalt ist. Es sei auch früher kein Platz gewesen, an dem sie dich Jugendlichen aufhielten.

#### Pfarrheim

Das Pfarrheim wäre ein schöner Treffpunkt, dieser sei jedoch öffentlich nicht zugänglich. Sie können sich dort nicht treffen, obwohl dort ein Jugendraum sei. Dieser werde hauptsächlich von der Jungschar genutzt und es gebe dort eigentlich alles, was man brauche, einen DVD-Player, eine Couch. Der Raum sei sehr schön eingerichtet. Es habe früher einen Jugendraum in einem Haus gegeben, wobei das Haus bereits etwas abgenutzt war. Das sei früher ein Treffpunkt gewesen. Diese Möglichkeit gebe es jetzt nicht mehr.

#### Ortszentrum

Das Ortszentrum von Weinburg könne man schöner gestalten, um auch mehr Möglichkeiten zu bieten.

**Frage: „Schlussendlich haben wir junge Menschen gefragt, an welchen Orten/Plätzen sie was verändern würden. Hier wurden oft ganz konkrete Vorschläge gemacht, zum Beispiel ein kaputtes Trampolin bei einem Einkaufscenter zu reparieren oder den Sand auf einem Volleyballplatz zu erneuern. Wo würdest du etwas verändern? Wo würdest du gerne etwas verändern und was genau wäre es, das du verändern würdest?“**

Konkrete Antworten aus der Onlineumfrage / Weinburg (in alphabetischer Reihenfolge):

auf dem Stockschißzenplatz weinburg neuen asphalt
Bessere Zugverbindung in der Nacht und am Wochenende
Erneuerungen der weinburger sportplätze
Es sollte wieder einen Treffpunkt für Jugendliche geben (Raum) Skaterplatz (wieder die Rampen aufstellen)
Fußballplatz in Weinburg ordentlich sarnieren und aus dem Kräutergarten zumindest einen 'Pflückgarten' machen, damit der entstandene Schaden etwas minimiert wird und die Weinburger dadurch auch einen Nutzen daraus ziehen. Des Weiteren sollte am Bhf in Klagen wieder ein beheizter Warteraum entstehen.
Gemeindezentrum in Weinburg
Jeder Haushalt sollte einen Wanderguid der Wege im Pilachtal zu geschickt bekommen

## 6 Was darüber hinaus noch betont wurde

### **Schon öfter erwähnt, aber zentral: Mobilität**

Es brauche mehr Zug- und Busverbindungen. Um 21 Uhr gehe der letzte Zug hinein ins Pielachtal und um 22 Uhr der letzte hinaus. Es seien nicht nur die Verbindungen in Richtung St. Pölten eine Schwierigkeit, sondern auch Querverbindungen, beispielsweise nach Wilhelmsburg oder Kilb. Die Gemeinde Weinburg würde ein Mal pro Jahr Gutscheine zur Verfügung stellen für das RITTNER Taxi, bei dem die Jugendlichen 20€ bezahlen würden und Gutscheine im Wert von 40€ erhalten. Eine weitere Möglichkeit seien selbstorganisierte Fahrten.

### **Sport-Verein/Fußballplatz**

Es gäbe einen Sportverein, bei welchem die Aktivität jedoch begrenzt sei, was durch ein Nachwuchsproblem bedingt sei. Die Jugend müsse zum Fußballspielen in andere Gemeinden ausweichen. Darüber hinaus sei der Sportplatz in keinem guten Zustand, die Infrastruktur sei jedoch gut, es gäbe eine Küche und Duschen.

### **Zeit / Druck**

Es herrsche das Gefühl, dass es heutzutage nicht leicht sei, jung zu sein, da mehr Druck herrsche als bei früheren Generationen. Es stünde immer weniger Zeit zur Verfügung, da man von einem Termin zum nächsten müsse. Vor allem auch die Vereinszugehörigkeit sei, neben der Arbeit oder Schule, ein Grund dafür, da es oft Veranstaltungen oder Treffen gäbe. Darüber hinaus sei auch die Fahrtzeit beim Pendeln ein Zeitfresser.

### **Vandalismus / Jugendtreff**

Vandalismus habe es früher gegeben, beispielsweise bei der Wanderkapelle. Jedoch werde beim Mostbrunnen immer wieder die Kassa aufgebrochen. Angesprochen auf den Jugendtreff, erklären die Teilnehmende sehr darauf geschaut zu haben. Jedoch werden Probleme bei der Erhaltung angesprochen und es wird auf den schlechten Zustand der Räumlichkeiten eingegangen. Generell sehen die Jugendlichen einen Vorteil darin einen Raum ohne Eltern zu haben. „Mit Schlüssel wär cool“.

### **Arbeit / Ferialpraktika usw.**

Darüber hinaus gäbe es in Weinburg für Jugendliche einige Möglichkeiten für Ferialpraktika, wie beispielsweise bei der Firma Teich und bei der Gemeinde. Es gäbe zwei kleinere Tischlerbetriebe, welche Lehrstellen anbieten. Das Ziel sei auch eine Arbeit in jener Branche zu finden, in der die Jugendlichen ihre Ausbildung absolviert haben, was in Weinburg nicht einfach sei, da die meisten Arbeitsplätze in wenigen Branchen zur Verfügung stünden. Es sei in Weinburg schwierig, in kleineren Betrieben Arbeitsplätze zu finden, da die meisten Familienbetriebe seien.

### **Wohnen**

In Weinburg sei es nicht einfach eine günstige Wohnung zu finden. Manchmal habe man das Gefühl, als junge Menschen in der Nachbarschaft auch nicht willkommen zu sein. Es sei ein neues Projekt für „Junges und Betreutes Wohnen“ geplant, in welchem Jugendliche mit älteren Menschen zusammen in einem Wohnhaus wohnen würden. Bei den Jugendlichen dieser Gruppe bestünde trotz dieser Schwierigkeiten der Wunsch in der Gemeinde wohnhaft zu bleiben. Sie hätten auch das Gefühl, dass mehr Menschen in die Gemeinde einwandern, als auswandern. Es herrsche eine hohe Nachfrage an Wohnraum und Baugründen. Würden sie die Gemeinde verlassen, dann nur, weil es sich aufgrund der Arbeit nicht vermeiden ließe.

### **Eine Auswahl von Statements aus der Abschlussrunde im Beteiligungsworkshop**

- Es wäre wichtig, dass endlich neuer Sand auf den Volleyballplatz kommt.
- Es sei super, dass sich Leute anhören, was die Jungen eigentlich wollen und was für Ziele sie haben.
- Es sei sehr spannend gewesen, dass auch andere Jugendliche ähnliche Gedanken gehabt hätten, darüber was sie beschäftigen würde.
- „I glaub a dass des sehr vü bringt“ wenn man sich austauscht.
- Es sei super, dass viele gekommen sind und dass sich die Inhalte aus der Steuerungsgruppe und dem Workshop überschneiden. Man sehe einige Themen, wie dem Verkehr oder bestimmte Orte, welche wirklich auch für die Jugendlichen Thema seien.
- „Es gfreit mi voi, dass ma sowos mocht“. Es sei auch für die Gemeinde recht super, dass man sieht, was die Jungen haben wollen oder was sie beschäftigt.

- Es sei eine coole Aktion gewesen und es sei gut, dass es eine große Altersspanne bei den Teilnehmenden gibt. Es sei sehr sinnvoll und werde sicher etwas bringen.
- Es sei sehr cool, dass sich die Gemeinde engagiert und nachfragt, was die Jugendlichen haben wollen und wie es ihnen geht. Es wäre gut, wenn für die nächste Generation wirklich etwas gemacht wird, vor allem das, was heute als schlecht oder verbesserungswürdig angesprochen wurde. Es werde sehr viel bringen und es sei cool, dass die Jugendlichen oft gleicher Meinung sind und manchmal ganz verschieden über Themen denken.
- Die Idee sei „ziemlich cool“ und die Jugendlichen hätten teilweise alle die gleiche Meinung und dann irgendwie doch auch anders denken und wieder viele neue Punkte gekommen seien.
- Es sei super gewesen, „wei jemand moi frogt, wos si die Jugend eigentlich wünscht“.

### **Was den Erwachsenen wichtig war**

- Input der jungen Menschen sei Arbeitsauftrag.
- Wunsch sei, dass sich die Jugendlichen auch wenn sie uns (Anm.: hier waren Bürgermeister und Vizebürgermeister gemeint) auf der Straße treffen ihre Anliegen formulieren
- Es sei ein gemeinsames Anliegen der Gemeinde, dass die Jugendlichen merken, dass sie auf der Gemeinde Wertschätzung erfahren, welche sie auch verdienen würden.
- Man versuche Bezüge zur Gemeinde zu stärken, zum Beispiel durch das Angebot von Ferienpraktika bei der Gemeinde oder durch Kindergemeinderatssitzungen.
- Weinburg sei „unser aller Gemeinde“ um die es sich handle. Nicht alles, nicht jedes Angebot sei für alle. Wichtig sei jedenfalls, dass für die Jugend genug dabei ist.
- Es sei ein Interesse der Gemeinde, das Auffangnetz zu stärken. Zeitgerecht zu handeln sei manchmal schwierig.
- Wichtig sei bei Gefährdungslagen rechtzeitig gegensteuern zu können.
- Insgesamt sei es wichtig, in ein direktes Gespräch mit den jungen Menschen zu kommen. Gerade auch bei Aktivitäten wie den Beteiligungsworkshop im Zuge des Projekts sei es wichtig gewesen, Jugendliche direkt anzusprechen.